

Neufassung der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit und den konsekutiven Masterstudiengang Soziale Arbeit und Lebenslauf des Fachbereichs Sozialwesen der Universität Kassel

vom 06. Februar 2007 (Mittbl. Nr. 2, S. 41, geändert am 04. Juli 2007, (Mittbl. Nr. 8, S. 452) vom 28. Juli 2008

Aufgrund der zweiten Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung vom 28. Juli 2008 für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit und den konsekutiven Masterstudiengang Soziale Arbeit und Lebenslauf des Fachbereichs Sozialwesen der Universität Kassel vom 06. Februar 2007, geändert am 04. Juli 2007 wird die Prüfungsordnung in der neuen Fassung veröffentlicht.

Inhalt

I. Allgemeines

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Akademische Grade, Profiltyp
- § 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums, Studienbeginn
- § 4 Prüfungsausschuss

II. Bachelorabschluss

- § 5 Prüfungsteile des Bachelorabschlusses
- § 6 Bildung und Gewichtung der Note
- § 7 Praxismodul Berufspraktische Studien
- § 8 Abschlussmodul Bachelorarbeit

III. Masterabschluss

- § 9 Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudium
- § 10 Prüfungsteile des Masterabschlusses
- § 11 Bildung und Gewichtung der Note
- § 12 Masterarbeit und Kolloquium

IV. Schlussbestimmungen

- § 13 In-Kraft-Treten

Anlagen

I. Allgemeines

§ 1 Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung des Fachbereichs Sozialwesen für den Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ und den konsekutiven Masterstudiengang „Soziale Arbeit und Lebenslauf“ ergänzt die Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen der Studiengänge mit den Abschlüssen Bachelor und Master (AB Bachelor / Master) der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Akademische Grade, Profiltyp

(1) Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung verleiht der Fachbereich gemäß der Prüfungsordnung den Grad "Bachelor of Arts (B.A.)".

(2) Aufgrund der bestandenen Masterprüfung verleiht der Fachbereich gemäß der Prüfungsordnung den Grad "Master of Arts (M.A.)". Der Master-Studiengang ist vom Profiltyp forschungsorientiert.

§ 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums, Studienbeginn

(1) Die Regelstudienzeit für den Bachelor-Studiengang beträgt sechs Semester (180 Credits). Darin enthalten sind ein Praxismodul sowie die Bachelorarbeit.

(2) Die Regelstudienzeit für den Master-Studiengang beträgt vier Semester (120 Credits). Darin enthalten ist die Masterarbeit.

(3) Die Qualifikation der fachgebundenen Hochschulreife nach § 63 Abs. 3 HHG kann durch den Prüfungsausschuss auf Antrag bescheinigt werden, wenn die Modulprüfungen 1,2,3,4 und 6 bestanden wurden, wobei in Modul 6 zwei der vier Einzelveranstaltungen zu absolvieren sind (60 Credits). Die Note für die Bescheinigung setzt sich aus folgender Gewichtung der Modulnoten zusammen: Modul 1 und Modul 4 mit je 20 %, Modul 2 und Modul 3 mit je 25 %, Modul 6 mit 10%.

(4) Das Bachelor- und Masterstudium beginnen jeweils zum Wintersemester.

§ 4 Prüfungsausschuss

(1) Die für Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten zuständige Stelle ist der gemeinsame B.A.- / M.A.- Prüfungsausschuss des Fachbereichs Sozialwesen.

(2) Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Professoren/innen, einem/einer wissenschaftlichen Mitarbeiter/in und einem/einer Student/in des Fachbereichs Sozialwesen.

II. Bachelorabschluss

§ 5 Prüfungsteile des Bachelorabschlusses

(1) Der Bachelorabschluss besteht aus folgenden Modulprüfungen:

Module	Credits
Modul 1: Einführung in wissenschaftliches Denken, Arbeiten und Argumentieren	12
Modul 2: Gesellschaftswissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche und psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit	15
Modul 3: Sozialpolitische, rechtliche und organisatorische Grundlagen der Sozialen Arbeit	15
Modul 4: Soziale Arbeit als Disziplin und Profession	12
Modul 5: Empirische Zugänge zu Praxisfeldern der Sozialen Arbeit – Empirie 1	12
Modul 6: Schlüsselqualifikationen I	12
Modul 7: Kernkompetenzen der Sozialen Arbeit	23
Modul 8: Wahlpflicht a) Bildung und Lebenslauf b) Sozialpolitik und Soziale Dienste c) Soziale Therapie und Organisationsberatung	18
Modul 9: Empirische Forschung der Sozialen Arbeit – Empirie 2	13
Modul 10: Praxismodul „Berufspraktische Studien“	33
Modul 11: Abschlussmodul Bachelorarbeit	15
Insgesamt	180

(2) Die Prüfungsart (in der Regel Klausur, Referat, Hausarbeit, mündliche Prüfung) ist dem Modulhandbuch zu entnehmen.

§ 6 Bildung und Gewichtung der Note

(1) Die Gesamtnote der Bachelorprüfung setzt sich wie folgt zusammen:

Module	%
Modul 1: Einführung in wissenschaftliches Denken, Arbeiten und Argumentieren	5
Modul 2: Gesellschaftswissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche und psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit	5
Modul 3: Sozialpolitische, rechtliche und organisatorische Grundlagen der Sozialen Arbeit	5
Modul 4: Soziale Arbeit als Disziplin und Profession	5
Modul 5: Empirische Zugänge zu Praxisfeldern der Sozialen Arbeit – Empirie 1	5
Modul 6: Schlüsselkompetenzen	5
Modul 7: Kernkompetenzen der Sozialen Arbeit	15
Modul 8: Wahlpflicht a) Bildung und Lebenslauf b) Sozialpolitik und Soziale Dienste c) Soziale Therapie und Organisationsberatung	15
Modul 9: Empirische Forschung der Sozialen Arbeit – Empirie 2	10
Modul 10: Praxismodul „Berufspraktische Studien“	10
Modul 11: Abschlussmodul Bachelorarbeit	20
Insgesamt	100

§ 7 Praxismodul „Berufspraktische Studien“

(1) Die Praxisphase wird in der Regel in zwei Phasen und in der vorlesungsfreien Zeit während des Studiums absolviert. Bis zur Hälfte der Praktikumszeit kann im Rahmen eines Lehrforschungsvorhabens durchgeführt werden. Weitere, für die staatliche Anerkennung als Sozialarbeiter/in erforderliche Praxiszeiten sind nach Abschluss der Bachelorarbeit zu erbringen. Das Nähere regelt die Praktikumsordnung.

(2) Das Praktikum umfasst insgesamt 24 Wochen (33 Credits) einschließlich der Anfertigung eines Praxisberichts. Näheres zur Ausgestaltung regelt das Modulhandbuch.

§ 8 Abschlussmodul Bachelorarbeit

(1) Das Thema der Bachelorarbeit wird nach Zulassung zur Prüfung in der Regel frühestens zu Beginn des sechsten Semesters ausgegeben. Die Ausgabe des Themas und die Bestellung der Gutachterin/des Gutachters, die die/die die Arbeit betreuen soll, erfolgt durch den Prüfungsausschuss. Die/der Studierende hat ein Vorschlagsrecht hinsichtlich des Themas der Bachelorarbeit.

(2) Während der Bearbeitung der Bachelorarbeit ist ein begleitendes Kolloquium im Umfang von 3 Credits zu belegen.

(3) Die Bearbeitungszeit beträgt neun Wochen nach Ausgabe des Themas. Die Seitenzahl soll in der Regel nicht mehr als 40 Seiten betragen.

(4) Für die Bachelorarbeit werden 12 Credits vergeben.

(5) Die Bachelorarbeit ist in der Regel in deutscher oder englischer Sprache abzugeben. Auf begründeten Antrag kann der Prüfungsausschuss die Abfassung auch in anderen Sprachen zulassen.

(6) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, die die Kandidatin oder der Kandidat nicht zu vertreten hat, nicht eingehalten werden, so wird die Abgabefrist um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um 2 Wochen verlängert.

(7) Die Bachelorarbeit ist fristgerecht in drei gehefteten schriftlichen Exemplaren und einem Exemplar auf Datenträger beim Prüfungsausschuss abzugeben.

(8) Wenn die Beurteilung der Prüfer um mehr als 2,0 voneinander abweichen, oder einer der Prüfer die Bachelorarbeit als „nicht ausreichend“ beurteilt, wird die Stellungnahme eines dritten Prüfers eingeholt. Die Note wird in diesem Fall aus den Noten des Erstprüfers, Zweitprüfers und Drittprüfers binnen zwei Wochen gebildet.

III. Masterabschluss

§ 9 Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudium

- (1) Zum Masterstudium kann nur zugelassen werden, wer
- a) die Bachelorprüfung im Fachbereich Sozialwesen der Universität Kassel erfolgreich abgeschlossen hat oder
 - b) nach einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern einen berufsqualifizierenden Abschluss
 - Diplom-Sozialarbeiterin oder Diplom-Sozialarbeiter,
 - Diplom-Sozialpädagogin oder Diplom-Sozialpädagoge oder
 - Diplom-Sozialarbeiterin und Sozialpädagogin oder Diplom-Sozialarbeiter und Sozialpädagoge erlangt hat oder
 - c) einen fachlich gleichwertigen Abschluss an einer in- oder ausländischen Hochschule mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern nachweist.
 - d) Gute Englischkenntnisse, die in einem englischsprachigem Motivationsschreiben im Umfang von drei bis fünf Seiten verfasst sind, nachweist.
- (2) Das fachliche Profil des Studienabschlusses gem. Abs. 1 b) oder c) muss den Anforderungen des Masterstudiengangs „Soziale Arbeit und Lebenslauf“ entsprechen. Dies setzt voraus, dass die mit dem Studienabschluss nachgewiesene Qualifikation angemessene sozialpädagogische/sozialarbeiterische Kenntnisse zu den im Masterstudiengang verfolgten Forschungsperspektiven und Theorien Sozialer Arbeit umfasst. Diese Kenntnisse sind mit einer Leistungsübersicht des ersten Studienabschlusses nachzuweisen und in dem Motivationsschreiben nach Abs. 1 d) zu erläutern.
- (3) Das Vorliegen der Voraussetzungen gem. Abs. 2 wird in der Regel in einem Zulassungsgespräch von ca. 30 Minuten Dauer festgestellt, für das der Prüfungsausschuss zwei Professorinnen oder Professoren bestellt. Auf das Zulassungsgespräch kann verzichtet werden, wenn das Vorliegen der Voraussetzungen gem. Abs. 1 d) und Abs. 2 bereits aufgrund der schriftlichen Unterlagen festgestellt wird; es entscheidet der Prüfungsausschuss.

§ 10 Prüfungsteile des Masterabschlusses

- (1) Der Masterabschluss besteht aus folgenden Modulprüfungen:

Module	Credits
Modul 1: Soziale Arbeit, gesellschaftlicher Wandel und soziale Probleme	12
Modul 2: Lebenslage – Lebenslauf – Biographie	15
Modul 3: Empirische Verfahren und ihre Grundlagen	21
Modul 4: Forschungspraxis	21
Modul 5: Social Work in the Life Course. International Perspectives on	

Institutional Settings, Users Needs and Professional Concepts	9
alternativ zu Modul 4 und 5: Studien- und Forschungsaufenthalt im Ausland	(30)
Modul 6: Schlüsselkompetenzen	12
Modul 7: Abschlussmodul MA-Thesis und Prüfungskolloquium	30
Insgesamt	120

(2) Die Prüfungsart (Essay, Hausarbeit, Forschungsarbeit, Forschungsbericht, mündliche Prüfung, Portfolio, Präsentation, schriftlich oder medial angelegte Abschlussarbeit, Prüfungskolloquium) ist dem Modulhandbuch zu entnehmen

§ 11 Bildung und Gewichtung der Note

(1) Die Gesamtnote der Masterprüfung setzt sich wie folgt zusammen:

Module	%
Modul 1: Soziale Arbeit, gesellschaftlicher Wandel und soziale Probleme	5
Modul 2: Lebenslage – Lebenslauf – Biographie	15
Modul 3: Empirische Verfahren und ihre Grundlagen	15
Modul 4: Forschungspraxis	15
Modul 5: Social Work in the Life Course. International Perspectives on Institutional Settings, Users Needs and Professional Concepts	5
alternative zu Modul 4 und 5: Studien- und Forschungsaufenthalt im Ausland	(20)
Modul 6: Schlüsselkompetenzen	5
Modul 7: Abschlussmodul Masterarbeit und Kolloquium	40
Insgesamt	100

(2) Die Note des Moduls 7 setzt sich wie folgt zusammen:

Masterarbeit	80
Prüfungskolloquium	20

§ 12 Masterarbeit und Kolloquium

(1) Das Thema der Masterarbeit wird nach Zulassung zur Prüfung, frühestens zum Ende des dritten Semesters, ausgegeben. Die Ausgabe des Themas und die Bestellung der Gutachterin/des Gutachters, der die Arbeit betreuen soll, erfolgt durch den Prüfungsausschuss. Die/der Studierende hat ein Vorschlagsrecht hinsichtlich des Themas der Masterarbeit.

(2) Während der Bearbeitung der Masterarbeit ist ein begleitendes Kolloquium im Umfang von 3 Credits zu belegen.

(3) Die Bearbeitungszeit beträgt 18 Wochen nach Ausgabe des Themas.

(4) Für die Masterarbeit werden einschließlich des Prüfungskolloquiums 27 Credits vergeben.

(5) Die Masterarbeit ist in der Regel in deutscher oder englischer Sprache abzugeben. Auf Antrag kann der Prüfungsausschuss die Abfassung auch in anderen Sprachen zulassen.

(6) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, die die Kandidatin oder der Kandidat nicht zu vertreten hat, nicht eingehalten werden, so wird die Abgabefrist um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um 4 Wochen verlängert.

(7) Die Masterarbeit ist fristgerecht in drei gehefteten schriftlichen Exemplaren und einem Exemplar auf Datenträger beim Prüfungsausschuss abzugeben.

(8) Die Masterarbeit ist im Rahmen eines Prüfungskolloquiums vorzustellen. Die Dauer für das gesamte Prüfungskolloquium beträgt maximal 60 Minuten.

(9) Wenn die Beurteilung der Prüfer um mehr als 2,0 voneinander abweichen, oder einer der Prüfer die Masterarbeit als „nicht ausreichend“ beurteilt, wird die Stellungnahme eines dritten Prüfers eingeholt. Die Note wird in diesem Fall aus den Noten des Erstprüfers, Zweitprüfers und Drittprüfers binnen zwei Wochen gebildet.

IV. Schlussbestimmungen

§ 13 In-Kraft-Treten

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel in Kraft.

Kassel, den 28. Februar 2007

Der Dekan des Fachbereichs Sozialwesen

Prof. Dr. Wolfram Fischer

Anlage 1: Beispielhafter Studienplan für den Bachelorstudiengang

Bachelor Soziale Arbeit (Studienplan)

1. Studienjahr		2. Studienjahr		3. Studienjahr	
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
<i>Einführungsmodul 1</i> Einführung wiss. Arbeiten 4 + 4 c	<i>Einführungsmodul 1</i> Einführung wiss. Arbeiten 4 c	<i>Modul 5</i> Empirie 1 6 + 3 + 3 c		<i>Modul 9</i> Empirie 2 5 c	<i>Modul 9</i> Empirie 2 5 + 3 c
<i>Grundlagenmodul 2</i> Grundlagen Sozialer Arbeit 3 + 3 + 2 c	<i>Grundlagenmodul 2</i> Grundlagen Sozialer Arbeit 3 + 2 + 2 c	<i>Modul 7</i> Kernkompetenzen Sozialer Arbeit 4 + 4 + 4 c	<i>Modul 7</i> Kernkompetenzen Sozialer Arbeit 4 + 4 + 3c		<i>Abschlussmodul 11</i> BA Arbeit und Kolloquium 15 c
<i>Grundlagenmodul 3</i> Grundlagen Sozialer Arbeit 3 c	<i>Grundlagenmodul 3</i> Grundlagen Sozialer Arbeit 4 + 4 + 4 c		<i>Wahlpflichtmodul 8</i> Schwerpunktbereich (a, b oder c) 4 c	<i>Wahlpflichtmodul 8</i> Schwerpunktbereich (a, b oder c) 4 + 3 c	<i>Wahlpflichtmodul 8</i> Schwerpunktbereich (a, b oder c) 4 + 3 c
<i>Modul 4</i> Soz.Arb. als Disziplin und Profession 4 + 4 c	<i>Modul 4</i> Soz.Arb. als Disziplin und Profession 4 c		<i>Praktikumsmodul</i> 10 1. Praktikum 15 c	<i>Praktikumsmodul</i> 10 2. Praktikum und Begleitseminar 15 + 3 c	
<i>Modul 6</i> Schlüsselkompetenzen 3 c	<i>Modul 6</i> Schlüsselkompetenzen 3 c	<i>Modul 6</i> Schlüsselkompetenzen 3 + 3 c			

Einführungsmodul

wissen-
schaftliches Denken
Argumentieren

Grundlagenmodul 2

erziehungswiss. un
Grund-
lagen der Sozialen A

Grundlagenmodul 3

rechtliche und orga
Grundlagen
der Sozialen Arbeit

Modul 4: Soziale Ar

Profession

Modul 5: Empirisch

Praxisfeldern der So
1

Modul 6: Schlüssel**Modul 7: Kernkomp**

Arbeit

Wahlpflichtmodul 8

- a) Bildung und Leber
- b) Sozialpolitik und
- c) Soziale Therapie
Organisationsberat

Modul 9: Empirisch
Sozialen
Arbeit – Empirie 2

Praktikumsmodul 1
veranstaltung

Abschlussmodul 11
Kolloquium

30 c

30 c

30 c

30 c

30 c

30 c

180
c

Anlage 2

**Beispielhafter Studienplan für den Masterstudiengang
„Soziale Arbeit und Lebenslauf“**

1. Studienjahr		2. Studienjahr	
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Modul 1 Soziale Arbeit, gesellschaftlicher Wandel und soziale Probleme L + K (Teil 1) 12 credits	Modul 1 Soziale Arbeit, gesellschaftlicher Wandel und soziale Probleme L + K (Teil 2) 12 credits	Modul 4 Forschungspraxis P + K 21 credits	
Modul 2 Lebenslage - Lebenslauf - Biographie L 15 credits	Modul 2 Lebenslage - Lebenslauf - Biographie L + L 15 credits	Modul 5 Social Work in the Life Course International Perspectives RV + Workshop 9 credits	Modul 7 MA-Thesis K 30 credits
Modul 3 Empirische Verfahren und ihre Grundlagen L + FW (Teil 1) 21 credits	Modul 3 Empirische Verfahren und ihre Grundlagen FW (Teil 2) 21 credits		
Modul 6 Schlüsselkompetenzen L + L 12 credits	Modul 6 Schlüsselkompetenzen L + L 12 credits	<i>alternativ:</i> Modul 4 Modul 5 Forschungsaufenthalt im Ausland K (aus Modul 4) 30 credits	

Modul 1: Soziale Arbeit, gesellschaftlicher Wandel & soziale Probleme (12 credits)

Studienleistungen: 2 Lehrveranstaltungen und ein Kolloquium über zwei Semester (14-tägig)

Prüfungsleistung: Essay (10 S.)

Modul 2: Lebenslage - Lebenslauf - Biographie (15 credits)

Studienleistungen: 3 Lehrveranstaltungen

Prüfungsleistung: Hausarbeit (ca. 20 S.)

Modul 3: Empirische Verfahren und ihre Grundlagen (18 credits)

Studienleistungen: 1 Lehrveranstaltung und eine Forschungswerkstatt über zwei Semester

Prüfungsleistung: Forschungsarbeit (ca. 30 S.)

Modul 4: Forschungspraxis (21 credits)

Studienleistungen: Forschungspraktikum und ein Kolloquium (in Blockform)

Prüfungsleistung: Forschungsbericht

Modul 5: Social Work in the Life Course International Perspectives (9 credits)

Studienleistungen: Ringvorlesung und ein siebentägiger Workshop

Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung

Alternativ zu Modul 4 und 5: Ein Studien- und Forschungsaufenthalt im Ausland an einer Kooperations-Universität oder Forschungseinrichtung (30 credits)

Studienleistungen: Forschungspraktikum und begleitende

*30 credits**30 credits**30 credits**30 credits*

Veranstaltungen an der ausländischen Hochschule/Einrichtung und Kolloquium (s. Modul 4)

Prüfungsleistungen: Portfolio

Modul 6: Schlüsselkompetenzen (12 credits)

Studienleistungen: Maximal 4 Lehrveranstaltungen

Prüfungsleistung: Schriftlich oder medial angelegte Abschlussarbeit

Modul 7: MA–Thesis und Kolloquium (12 credits)

Studienleistungen: Kolloquium

Prüfungsleistungen: Masterarbeit (Masterthesis) und Prüfungskolloquium (Vorstellung/Verteidigung der Masterarbeit)

Legende: L = Lehrveranstaltung, K = Kolloquium, FW = Forschungswerkstatt, RV = Ringvorlesung,
P = Praktikum, Teil 1 & 2 = Eine Veranstaltung über 2 Semester

Anlage 3

Modulhandbuch Bachelor „Soziale Arbeit“

Modul 1	Einführung in wissenschaftliches Denken, Arbeiten und Argumentieren
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	1 Vorlesung mit Tutorium, 1 Seminar über 2 Semester integriert: Methodenkompetenz als Schlüsselkompetenz
Modulverantwortung	Prof. Dr. Fred Karl
Lehrende im Modul	Lehrende aus den Instituten 1–3
Qualifikationsziel, Lerninhalte	<p>Die Studierenden verstehen die Grundprinzipien wissenschaftlichsystematisierten Denkens und wissenschaftlich fundierten professionellen Handelns. Sie kennen den intendierten Sinn des Studiengangs BA Soziale Arbeit als Grundlage für eine professionelle Soziale Arbeit.</p> <p>Die Studierenden kennen Merkmale unterschiedlicher Wissenschaftstraditionen und deren Bedeutung für die verschiedenen professionellen Arbeitsfelder und sie beherrschen die Grundfertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens (wie Recherchieren, Lesen, Argumentieren, Verfassen wissenschaftlicher Texte, Präsentation von Ergebnissen wissenschaftlichen Arbeitens).</p> <p><u>Lehrveranstaltungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das wissenschaftliche Studium der professionellen Sozialen Arbeit (Vorlesung mit Übung). • Wissenschaftliche Texte auffinden, lesen, verstehen und bearbeiten (Seminar im 1. Semester) sowie wissenschaftliche Fragestellungen bearbeiten und Ergebnisse dieser Arbeit präsentieren (Fortsetzungsseminar im 2. Semester).
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit
Dauer und Häufigkeit des Angebots	2-semesterig; jährlich
Voraussetzung	Immatrikulation in den BA Soziale Arbeit
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Tutorium, Übungen, Seminare, Selbststudium
Studentischer Arbeitsaufwand	Workload 360 Std., davon 90 Std. (6 SWS) Präsenzzeit
Modulprüfungsleistung	Beide Modulveranstaltungen werden einzeln geprüft. Mögliche Prüfungsleistungen in der Vorlesung: Klausur (ca. 2 Std.) und Protokolle, in dem Seminar: Exzerpte, Hausarbeiten (auch als Gruppenarbeiten) und mündliche Kurzreferate. Die beiden erworbenen Noten gehen mit Gewichtung Vorlesung 33% und Seminar 67% in die Modulnote ein.
Anzahl der Credits	12 c

Modul 2	Gesellschaftswissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche und entwicklungspsychologisch–psychopathologische Grundlagen der Sozialen Arbeit
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	3 Vorlesungen mit Tutorium (<u>zusammengesetzt aus</u> : je einer Vorlesung und dazugehöriges Tutorium zu den drei Grunddisziplinen); integriert: interkulturelle Kompetenz als Schlüsselkompetenz
Modulverantwortung	Prof. Dr. Rolf–Peter Warsitz
Lehrende im Modul	Bereswill, Fischer, Duncker, Galuske, Möller, Warsitz, N.N.
Qualifikationsziel, Lerninhalte	Die Studierenden bearbeiten die Fragen: Wie funktionieren Gesellschaft, Bildung, Psyche und welche lebensgeschichtlichen Störungen sind im Horizont der Sozialen Arbeit relevant. Hierzu erfassen sie die disziplinären Grundlagen der Sozialen Arbeit in der Soziologie und in den Erziehungswissenschaften. Die klinisch–psychologischen Grundlagen der Sozialen Arbeit werden grundlegend in den Bereichen Entwicklungspsychologie und dynamische Psychopathologie (allgemeine klinische Syndromatik) vermittelt. Vorlesungen: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Gesellschaftswissenschaften • Einführung in die Entwicklungspsychologie und Psychopathologie • Einführung in die Erziehungswissenschaften
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit
Dauer und Häufigkeit des Angebotes	2–semestrig, jährlich
Sprache	Deutsch
Voraussetzung	Immatrikulation in den BA Soziale Arbeit
Lehr–/Lernformen	Vorlesung, Tutorium, Übungen und Selbststudium
Studentischer Arbeitsaufwand	450 Std., davon 90 Std. (6 SWS) Präsenzzeit
Modulprüfungsleistung	Eine Modulabschlussprüfung (Klausur, ca. 2–4 Std.) (am Ende des Sommersemesters), in der die 3 Grunddisziplinen geprüft werden.
Anzahl der Credits	15 c

Modul 3	Sozialpolitische, rechtliche und institutionelle Grundlagen der Sozialen Arbeit
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten:	2 Vorlesungen, 2 Seminare
Modulverantwortung	Prof. Dr. Stephan Rixen
Lehrende im Modul	Bereswill, Dreßke, Göckenjan, Hansen, Krämer, Marpoder, Marthaler, Rixen, N.N., N.N., N.N.
Qualifikationsziel, Lerninhalte	Die Studierenden lernen die Bedeutung sozialpolitischer Vorgaben im historischen und internationalen Maßstab kennen. Sie erfassen den institutionellen und rechtlichen Rahmen und die rechtlichen Voraussetzungen verschiedener Arten der Sozialen Arbeit. Themen sind u.a.: Einführung in die Sozialpolitik; Recht und Soziale Arbeit; Soziale Einrichtungen und ihre Aufgaben; Soziale Ungleichheit; Gerechtigkeit
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit
Dauer und Häufigkeit des Angebots	2-semesterig; jährlich
Sprache	Deutsch
Voraussetzung	Immatrikulation in den BA Soziale Arbeit
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Tutorium, Seminare und Selbststudienanteile
Studentischer Arbeitsaufwand	450 Std., davon 120 Std. Präsenzzeit (8 SWS)
Modulprüfungsleistung	Die Modulnote setzt sich aus zwei Prüfungsleistungen zusammen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Eine Klausur (ca. 2 Std.) im Rahmen einer Vorlesung 2. Eine Hausarbeit oder ein Portfolio (je ca. 15 S. = ca. 33000 Zeichen mit Leerzeichen) im Rahmen einer Seminarveranstaltung Der Durchschnitt der beiden Einzelnoten ergibt die Modulnote.
Anzahl der Credits	15 c

Modul 4	Soziale Arbeit als Disziplin und Profession
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	3 Vorlesungen mit Selbststudienanteilen
Modulverantwortung	Prof. Dr. Michael Galuske
Lehrende im Modul	Galuske, Mayer, Thole
Qualifikationsziel, Lerninhalte	<p>Die Studierenden kennen die Grundzüge der Fachgeschichte der Sozialen Arbeit in Profession und Disziplin.</p> <p>Die Studierenden setzen sich mit Strukturen, Strukturproblemen und Handlungsparadoxien der Sozialen Arbeit auseinander. Die Studierenden unterscheiden Praxismethoden und ihre Angemessenheit für unterschiedliche Adressaten, Lebenslagen und Situationen. Die Studierenden kennen unterschiedliche Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit, ihre Strukturen, Strukturprobleme, Organisations- und Institutionalisierungsformen, Handlungskonzepte und Methoden.</p> <p>Vorlesungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Geschichte, Grundbegriffe, Theorien und Konzepte der Sozialen Arbeit • Professionalisierung und methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit • Handlungsfelder der Sozialen Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit
Dauer und Häufigkeit des Angebotes	2-semesterig, jährlich
Sprache	Deutsch
Voraussetzung	Immatrikulation in den BA Soziale Arbeit
Lehr-/Lernformen	Vorlesung und Selbststudium
Studentischer Arbeitsaufwand	Workload 360 Std., davon 90 Std. Präsenzzeit (6 SWS / 3 c)
Modulprüfungsleistung	<p>Die Modulnote setzt sich aus zwei Prüfungsleistungen zusammen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Eine Klausur (ca. 2 Std.) 2. Eine Hausarbeit im Umfang von 15 S = 33000 Zeichen mit Leerzeichen, in der die Studierenden Strukturen und Strukturprobleme eines Arbeitsfeldes oder einer Methode der Sozialen Arbeit in historischer, institutioneller, rechtlicher, konzeptioneller und/oder handlungsbezogener Perspektive beschreiben, analysieren und diskutieren. <p>Die Modulnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der beiden Teilleistungen.</p>
Anzahl der Credits	12 c

Modul 5	Empirische Zugänge – Empirie I
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	1 Vorlesung mit betreuten Arbeitsgruppen 2 Seminare
Modulverantwortung	Prof. Dr. Wolfram Fischer
Lehrende im Modul	Bereswill, Bracker, Bukowski, Fischer, Glinka, Goblirsch, Hanschitz, Lübke, Pauza, Spies, Windisch
Qualifikationsziel, Lerninhalte	Die Studierenden lernen empirische Herangehensweisen der Erkundung konkreter Praxisfelder kennen (Beobachtung, Befragung, Evaluation). Sie bereiten eigene Lehrforschungsprojekte vor. Mögliche Veranstaltungsthemen: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in qualitative Verfahren (z.B. Interaktionsanalysen, Diskurs-, Konversations- und Biographieanalysen, empirische Gewinnung von Interventionsvorschlägen) • Praxisbeobachtung, Praxisreflexion und Evaluation (ethnographische Methoden) • Einführung in quantitative Forschungsmethoden • Wissenschaftstheorie
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit
Dauer und Häufigkeit des Angebotes	ab Wintersemester, 2 semestrig
Sprache	Deutsch
Voraussetzung	erfolgreicher Abschluss von mind. 2 Modulen der Module 1-4
Lehr-/Lernformen	Vorlesung, Seminare, Übungen und Selbststudium
Studentischer Arbeitsaufwand	360 Std., davon 90 Std. Präsenzzeit (6 SWS)
Modulprüfungsleistung	Die Modulnote setzt sich aus zwei Prüfungsleistungen zusammen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Eine Klausur (ca. 2 Std.) oder schriftlicher Beitrag (ca. 10 S. = 22000 Zeichen mit Leerzeichen) 2. Eine Hausarbeit im Umfang von ca. 20 S. = 44000 Zeichen mit Leerzeichen in einer anderen Lehrveranstaltung Gesamtnote als gewichtetes Mittel (Klausur oder schriftlicher Beitrag zählt einfach, Hausarbeit doppelt).
Anzahl der Credits	12 c

Modul 6	Schlüsselkompetenzen
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	Mindestens 4 Einzelveranstaltungen; eine Veranstaltung kann durch eine einschlägige Tätigkeit (z.B. Tutorium, aktive organisationsrelevante Arbeit in Gremien der Universität) im Ausmaß von maximal 3 Credits ersetzt werden.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Karin Lackner (Studiendekanin)
Lehrende im Modul	Lehrende aus den Instituten 1–3, zentrale Einrichtungen (Uni Kassel)
Qualifikationsziel, Lerninhalte	<p>Die Prinzipien der „Bildung Nachhaltiger Entwicklung“(UNESCO) sind, soweit diese den Bereich der Sozialkompetenz betreffen, Grundlage des Moduls. Ein generelles Verständnis für gesellschaftspolitische Entwicklungen und Zusammenhänge anzielend werden vor allem die Gestaltung von Kommunikationsprozessen und kommunikativen Fähigkeiten vermittelt. Dazu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Ausbildung kommunikationsrelevanter Fähigkeiten, wie Spracherwerb, computerunterstützte Kommunikation, Präsentations- und Moderationstechniken. ○ Der Umgang mit speziellen kommunikationsrelevanten Herausforderungen wie z.B. der Umgang mit Konflikten, der Umgang mit Interkulturalität oder der Umgang mit anderen relevanten Unterschieden. ○ Das Wissen von Eigenlogiken und Gesetzmäßigkeiten sozialer Strukturen und deren Elementen (z.B. Gruppen, Projektteams, Organisationen, Institutionen) <p>Die Lernformen sind prozessorientiert und partizipativ. Studierende lernen, aktiv am sozialen und gesellschaftspolitischen Geschehen teilzunehmen, Kommunikationsprozesse selbst zu gestalten und Entscheidungsprozesse zu steuern. Das Modul ist interdisziplinär und ganzheitlich ausgerichtet.</p> <p>Die wissenschaftliche Grundhaltung orientiert sich an den Prinzipien prozessorientierter Interventionsforschung. Einschlägige Forschungsprojekte werden in die Lehre integriert und im Sinne wechselseitigen Lernens partizipativ durchgeführt.</p> <p>Fachbereichsübergreifende Angebote der Universität Kassel sowie einschlägige Angebote anderer Universitäten können wahrgenommen und zur Anerkennung im Studiendekanat eingereicht werden. (Sprach- und einschlägige Kompetenzkurse des Sprachenzentrums im Ausmaß von max. 4 c).</p> <p>Tutorentätigkeit kann vom Studiendekanat angerechnet werden, wenn diese mit dem Besuch von einschlägigen Veranstaltungen der sozialen Kompetenz oder einer eigens dafür eingerichteten Reflexionsveranstaltung verknüpft wird und ein Reflexionsbericht in schriftlicher Form vorgelegt wird.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit
Dauer und Häufigkeit des Angebotes	jedes Semester
Sprache	Deutsch, in Sprachkursen zusätzlich die jeweilige Fremdsprache
Voraussetzung	Immatrikulation in den BA Soziale Arbeit
Lehr-/Lernform	Seminare, Übungen, Tutorien, studentisches Engagement oder äquivalente Formen des Kompetenzerwerbs.

Studentischer Arbeitsaufwand	360 Std.; 280 Stunden verteilen sich auf die vier gewählten Veranstaltungen und ergeben sich aus Kontaktstunden plus der selbständigen Bearbeitung der jeweiligen Themen in unterschiedlicher Form; 80 Stunden werden zur Vorbereitung der Prüfungsleistungen angesetzt.
Modulprüfungsleistung	Die Modulnote kann durch: <ul style="list-style-type: none">○ Eine schriftliche Arbeit im Ausmaß von 10 bis 15 Seiten (= 22000 – 33000 Zeichen mit Leerzeichen)oder○ Eine schriftliche oder mündliche Prüfung im Rahmen einer Vorlesung erworben werden.
Anzahl der Credits	12 c

Modul 7	Kernkompetenzen der Sozialen Arbeit
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	1 Ringvorlesung (über 2 Semester, 14tägig); 1 Vorlesung mit Tutorium 3 Seminare
Modulverantwortung	Prof. Dr. Stephan Rixen
Lehrende im Modul	Ringvorlesung unter Beteiligung der drei Institute; Federführung von Institut zu Institut wechselnd, Beginn Institut 2; Bereswill, Glinka, Hansen, Hanschitz, Krämer, Lackner, Rixen, Warsitz, N.N., N.N., N.N.
Qualifikationsziel, Lerninhalte	<p>Die Studierenden differenzieren pädagogische, institutions-bezogene und sozialtherapeutische Handlungsräume und Handlungsformen. Die Studierenden identifizieren lebenslaufbezogene Schwerpunktthemen und darauf bezogene Interventionsformen.</p> <p>Die Studierenden kennen professions- und adressatenbezogene Beratungs- und Interventionsformen.</p> <p>Die Studierenden sind mit den Grundzügen des Sozial-, Familien- und Kinder- und Jugendhilferechts vertraut.</p> <p>Die Studierenden setzen sich mit Strukturen und Strukturproblemen der Organisation und des Managements sozialer Institutionen auseinander.</p> <p>Die Studierenden kennen Strukturen und Strukturprobleme der Organisation und Praxis Sozialer Arbeit in anderen Ländern.</p> <p>Lehrveranstaltungen u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialpädagogische und sozialarbeiterische Intervention im Lebenslauf (Ringvorlesung) (Verantwortlichkeit und Organisation im Wechsel der Institute) • Einführung in das Recht der Familie und der Kinder- und Jugendhilfe • Einführung in die Beratung und Supervision • Sozialmanagement – Ansätze, Strukturen, Chancen und Risiken • Psychosoziale Problemlagen • Soziale Arbeit in internationaler Perspektive
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit
Dauer und Häufigkeit des Angebotes	2-semesterig, jährlich, ab Wintersemester 2007/2008
Sprache	Deutsch
Voraussetzung	erfolgreicher Abschluss von mind. 2 Modulen der Module 1-4
Lehr-/Lernformen	Vorlesung, Seminare, Tutorien und Selbststudium
Studentischer Arbeitsaufwand	690 Std., davon 150 Std. (10 SWS) Präsenzzeit
Modulprüfungsleistung	<p>Benotete Prüfungsleistungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schriftliche Analyse eines sozial- bzw. jugendhilfe-rechtlichen Falls im Umfang von ca. 10 S. = 22000 Zeichen mit Leerzeichen 2. Eine mündliche Prüfung in einer Veranstaltung (à 20 min) 3. Eine wissenschaftliche Hausarbeit als Selbststudienprojekt im Umfang von 25 S. = 55000 Zeichen mit Leerzeichen im Zusammenhang mit einer Veranstaltung. <p>Die Prüfungsleistungen werden in verschiedenen</p>

	<p>Lehrveranstaltungen erworben.</p> <p>Die erworbenen Noten werden im Verhältnis</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ 30 % mündlicher Prüfung ○ 30 % Rechtsfall ○ 40 % für die wissenschaftliche Hausarbeit zur Gesamtnote gewichtet.
Anzahl der Credits	23 c

Modul 8 a	Wahlpflichtbereich Bildung und Lebenslauf
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	4 Lehrveranstaltungen
Modulverantwortung	Dr. Matthias Windisch
Lehrende im Modul	Aner, Galuske, Glinka, Höblich, Karl, Karner, Lübke, Nolle, Thole, Windisch, N.N., N.N., N.N.
Qualifikationsziel, Lerninhalte	<p>Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, wissensbasiert in sozialpädagogischen Handlungsfeldern mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, behinderten oder mit älteren Menschen helfend, unterstützend, bildungsorientiert und präventiv sozialpädagogisch zu agieren.</p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu historisch-theoretischen Fragen, Lebenslagen unterschiedlicher AdressatInnen, Handlungsfeldern und Interventionsformen.</p> <p>Seminare werden in den folgenden Themenschwerpunkten angeboten:</p> <p>Armut, soziale Ungleichheit und Bildung Kindheit und Jugend, Kinder- und Jugendhilfe Aktive Medienarbeit in Bildungsprozessen Behinderung im Lebenslauf Soziale Arbeit mit älteren Menschen/ Generationenbeziehungen</p>
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit
Dauer und Häufigkeit des Angebotes	2-semesterig, jährlich
Sprache	Deutsch
Voraussetzung	erfolgreicher Abschluss von mind. 2 Modulen der Module 1-4
Lehr-/Lernformen	Vorlesungen, Seminare, Übungen und Selbststudium
Studentischer Arbeitsaufwand	540 Std., davon 120 Std. Präsenzzeit (8 SWS)
Modulprüfungsleistung	Das Modul schließt mit einer größeren Hausarbeit (ca. 30 S. = 66000 Zeichen mit Leerzeichen) ab, die im Zusammenhang mit einer Lehrveranstaltung des Moduls geschrieben wird. Diese Hausarbeit wird i.d.R. im zweiten Semester des Moduls erstellt. Die Note dieser Hausarbeit ergibt die Modulnote.
Anzahl der Credits	18 c

Modul 8 b	Wahlpflichtbereich Sozialpolitik und soziale Dienste
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	4 Lehrveranstaltungen
Modulverantwortung	Prof. Dr. Gerd Göckenjan
Lehrende im Modul	Ayaß, Göckenjan, Hansen, Krämer, Marpoder, Marthaler, Rixen, N.N.
Qualifikationsziel, Lerninhalte	Studierende erfassen theoretisch-historische Fragen der Sozialpolitik; sie erlangen Einsicht in Handlungs- und Arbeitsfelder sozialer Dienste und ihrer Adressaten/Klienten; sie erfassen aktuelle Spezialthemen. Themenschwerpunkte u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte sozialstaatlicher Problemfelder • Träger der Sozialen Arbeit • Aktuelle Probleme der Sozialpolitik • Soziale Arbeit als Dienstleistung
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit
Dauer und Häufigkeit des Angebots	2-semesterig, jährlich
Sprache	Deutsch
Voraussetzung	erfolgreicher Abschluss von mind. 2 Modulen der Module 1-4
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen, Seminare, Übungen und Selbststudium
Studentischer Arbeitsaufwand	540 Std., davon 120 Std. (8 SWS) Präsenzzeit
Modulprüfungsleistung	Das Modul schließt mit einer größeren Hausarbeit (ca. 30 S. = 66000 Zeichen mit Leerzeichen) ab, die im Zusammenhang mit einer Lehrveranstaltung des Moduls geschrieben wird. Diese Hausarbeit wird i.d.R. im zweiten Semester des Moduls erstellt. Die Note dieser Hausarbeit ergibt die Modulnote.
Anzahl der Credits	18 c

Modul 8c	Wahlpflichtbereich Soziale Therapie und Organisationsberatung
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	4 Lehrveranstaltungen
Modulverantwortung	Prof. Dr. Rolf-Peter Warsitz
Lehrende im Modul	Bereswill, Buchinger, Fischer, Goblirsch, Hanschitz, Lackner, Möller, Lübke, Pauza, Porsch, Spies, Warsitz, N.N.
Qualifikationsziel, Lerninhalte	<p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über Begriff, Disziplinen, Arbeitsfelder und Methoden der sozialen Therapie und der Organisationsberatung: Die kultur - und sozialphilosophischen sowie anthropologisch - ethischen Grundlagen, die entwicklungspsychologischen und sozialisationstheoretischen Bedingungen von Leidens - und Desintegrationserfahrungen (Psychopathologien) und Formen gesellschaftlicher Exklusion werden auf ein Handlungsparadigma von psychosozialer Praxisreflexion, Intervention (Beratung, Therapie, Supervision) und soziokultureller Integration und Prävention bezogen und mit Hilfe qualitativ - sozialwissenschaftlichen Forschungsperspektiven evaluiert</p> <p>Themenschwerpunkt u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Soziale Therapie: Theorie, Methoden Arbeitsfelder • Supervision und Organisationsberatung • Diskurs-, Biographie - Interaktionsanalysen • Soziokulturelle Exklusion und Integration • Sozialtherapeutisches Case-Work: Praxisbeobachtung, Praxisreflexion und Evaluation, Psychosoziale Konfliktberatung
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit
Dauer und Häufigkeit des Angebotes	2-semesterig, jährlich
Sprache	Deutsch
Voraussetzung	erfolgreicher Abschluss von mind. 2 Modulen der Module 1-4
Lehr-/Lernformen	Vorlesungen, Seminare, Übungen und Selbststudium
Studentischer Arbeitsaufwand	540 Std., davon 120 Std. (8 SWS / 4 c) Präsenzzeit
Modulprüfungsleistung	Das Modul schließt mit einer größeren Hausarbeit (ca. 30 S. = 66000 Zeichen mit Leerzeichen) ab, die im Zusammenhang mit einer Lehrveranstaltung des Moduls geschrieben wird. Diese Hausarbeit wird i.d.R. im zweiten Semester des Moduls erstellt. Die Note dieser Hausarbeit ergibt die Modulnote.
Anzahl der Credits	18 c

Modul 9	Empirische Forschung – Empirie II
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	1 Vorlesung, 1 Forschungswerkstatt über 2 Semester
Modulverantwortung	Prof. Dr. Wolfram Fischer
Lehrende im Modul	Bereswill, Bracker, Bukowski, Fischer, Glinka, Goblirsch, Hanschitz, Lübke, Spies, Thole, Windisch
Qualifikationsziel, Lerninhalte	Die Studierenden kennen verschiedene empirische Verfahren und erproben Fragestellungen in eigenen Lehrforschungsprojekten <ul style="list-style-type: none"> • Fallrekonstruktive Verfahren • Ethnographische Methoden • Lehrforschung auch im Zusammenhang mit dem Praktikum • Quantitative Verfahren und Evaluation • Wissenschaftstheorie
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit
Dauer und Häufigkeit des Angebotes	2-semesterig, jährlich; Beginn jeweils im Sommersemester
Sprache	Deutsch
Voraussetzung	Teilnahme von mindestens 2 Lehrveranstaltungen aus Modul 5
Lehr-/Lernformen	Vorlesung, Forschungswerkstatt, Übungen und Selbststudium
Studentischer Arbeitsaufwand	390 Std., davon 90 Std. Präsenz (6 SWS)
Modulprüfungsleistung	Modulabschlussprüfung: eine empirische Studienarbeit (ca. 30 S. = 66000 Zeichen mit Leerzeichen) im Kontext einer Lehrveranstaltung
Anzahl der Credits	13 c

Modul 10	Praxismodul „Berufspraktische Studien“
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	– Praktische Tätigkeit von 24 Wochen in einer von der Universität anerkannten Einrichtung. Der Erfolg wird von der praxisanleitenden Fachkraft der Praxisstelle bescheinigt. 12 Wochen können forschungsorientiert an einem universitären Institut durchgeführt werden. Zur Reflexion der praktischen Tätigkeit müssen die Studierenden an einer Auswertungsveranstaltung aus dem Modul 10 teilnehmen.
Modulverantwortung	Dipl. Päd. Wolfgang Mayer
Lehrende im Modul	Lehrende des Fachbereichs
Qualifikationsziel, Lerninhalte	Die Studierenden lernen die spezifischen Anforderungen und Handlungsmöglichkeiten in Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit kennen. Sie setzen sich mit den strukturellen Bedingungen des jeweiligen, gewählten Berufsfeldes auseinander und erfahren die Lebenssituationen, Problemlagen und Ressourcen von Adressaten. Dabei verstehen die Studierenden reflexiv mit den unterschiedlichen Handlungskonzepten und Methoden umzugehen und diese praktisch umsetzen. Die Lerninhalte der Praxisphasen werden von den praxisanleitenden Fachkräften der jeweiligen Einrichtungen mit den Studierenden vereinbart. Dabei ist das Gesetz über die staatliche Anerkennung von Sozialarbeiter/Sozialpädagogen und die entsprechende Verordnung zu beachten. Alles Weitere ist in der „Ordnung für das Praxismodul ‚Berufspraktische Studien‘“ geregelt.
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit
Dauer und Häufigkeit des Angebotes	4. und 5. Semester, überwiegend in der vorlesungsfreien Zeit, jährlich
Sprache	Deutsch / eine Fremdsprache bei BPS im Ausland
Voraussetzung	erfolgreicher Abschluss der Module 1–4
Lehr-/Lernformen	Berufspraktische Tätigkeit, Praxisanleitung, Praxisberatung, Supervision, Begleitseminar, Selbststudium
Studentischer Arbeitsaufwand	990 Std., davon Präsenzzeit 768 Std. (24 Wochen x 32 Std.) sowie 30 Std. in der Auswertungsveranstaltung (2 SWS); der Rest entfällt auf Vor- und Nachbereitungszeiten sowie auf die Prüfungsleistungen
Modulprüfungsleistung	Die Modulnote setzt sich auf zwei Prüfungsleistungen zusammen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlage eines Praktikumsberichts (ca. 20 S. = 44000 Zeichen mit Leerzeichen) 2. Präsentation der praktischen Tätigkeit im Seminar Die Modulnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der beiden Prüfungsleistungen.
Anzahl der Credits	33 c

Modul 11	Abschlussmodul Bachelorarbeit
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	Kolloquium als Begleitveranstaltung
Modulverantwortung	Fachbereich
Lehrende im Modul	Lehrende des Fachbereichs
Qualifikationsziel, Lerninhalte	In der Bachelorarbeit zeigt die/der Studierende, dass sie/er eine Fragestellung der Sozialen Arbeit mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten kann. Das Thema der Bachelorarbeit wird nach Zulassung der Prüfung frühestens zu Beginn des 6. Studienseesters ausgegeben. Das Kolloquium erlaubt den Studierenden die Kontextuierung ihrer Arbeit in einem wissenschaftlichen Diskurs.
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziale Arbeit
Dauer und Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Sprache	Deutsch oder Englisch
Voraussetzung	Meldung zur Prüfung
Lehr-/Lernformen	Kolloquium, Selbststudium und Erstellung der Bachelorarbeit
Studentischer Arbeitsaufwand	450 Std., davon 30 Std. Präsenzzeit (2 SWS / 1 c)
Modulprüfungsleistung	Erstellung der Bachelorarbeit (Umfang i.d.R. 35–40 S. = 77000 – 88000 Zeichen mit Leerzeichen); die Benotung der Bachelorarbeit ergibt die Modulnote
Anzahl der Credits	15 c

Anlage 4
Modulhandbuch Master „Soziale Arbeit und Lebenslauf“

Modul 1	Soziale Arbeit, gesellschaftlicher Wandel und soziale Probleme
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	2 Lehrveranstaltungen und ein Kolloquium über zwei Semester
Modulverantwortung	Prof. Dr. Mechthild Bereswill / Anke Neuber
Lehrende im Modul	Blindow, Dreßke, Galuske, Göckenjan, Hanschitz, Hansen, Rixen, Thole
Qualifikationsziel, Lerninhalte	Die Teilnehmer/innen gewinnen Einsicht in die Strukturbedingungen und Entwicklungsdynamiken moderner, globalisierter Gesellschaften sowie deren Wandel. Das Spannungsverhältnis von Individuum und Institution sowie seine Einflüsse auf Lebensläufe und Biographien werden thematisiert. Daran schließt sich die theoretische und empirische Bestimmung sozialer Probleme und sozialer Kontrolle im Kontext des Verhältnisses von Normalität, Abweichung und sozialer Integration an. Studierende lernen Lösungen für soziale Probleme wie Marginalisierung und soziale Ungleichheit auf der Ebene des Sozialstaats auch im Hinblick auf begrenzte ökonomische Ressourcen einzuschätzen.
Verwendbarkeit des Moduls	MA „Soziale Arbeit und Lebenslauf“
Dauer und Häufigkeit des Angebotes	Das Modul ist auf zwei Semester angelegt und umfasst drei Veranstaltungen.
Sprache	Deutsch / Englisch
Voraussetzung	Immatrikulation in den MA „Soziale Arbeit und Lebenslauf“
Lehr- / Lernformen	Zwei Lehrveranstaltungen, ein semesterübergreifendes wissenschaftliches Kolloquium (vierzehntägig) sowie Selbststudium
Studentischer Arbeitsaufwand	360 Std., davon 90 Std. Präsenzzeit
Modulprüfungsleistung	Essay (max.10 S.) zu einer übergreifenden Fragestellung
Anzahl Credits	12 c

Modul 2	Lebenslage – Lebenslauf – Biographie
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	3 Lehrveranstaltungen
Modulverantwortung	Prof. Dr. Fred Karl
Lehrende im Modul	Aner, Bereswill, Blindow, Fischer, Glinka, Göckenjan, Lübke, Neuber, Thole, Warsitz
Qualifikationsziel, Lerninhalte	<p>Studierende lernen die Wechselbeziehung von Lebenslagen im Kontext von Marginalisierung, lebenslaufstrukturierenden Institutionen sowie den biographischen Handlungspotenzialen und Handlungskonflikten von Individuen exemplarisch zu untersuchen. Sie erkennen die theoretische und methodologische Herausforderung der systematischen Vermittlung von Struktur und Handeln und identifizieren und nutzen unterschiedliche wissenschaftliche Ansätze, mit dieser Spannung umzugehen.</p> <p>Eigene Forschungsfragen können zu folgenden Perspektiven entwickelt werden: Bildungsprozesse, Produktivität und Krisen im Lebenslauf, Generationen- und Geschlechterbeziehungen, biographische Professionalisierungsprozesse und Einfluss der Institutionen Sozialer Arbeit auf die Lebenslagen, Lebensläufe und Biographien von Menschen.</p> <p>Die Teilnehmer/innen gewinnen Einblick in das Methodenspektrum der Lebenslauf- und Biographieforschung.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	MA „Soziale Arbeit und Lebenslauf“
Dauer und Häufigkeit des Angebotes	Das Modul ist auf zwei Semester angelegt und umfasst drei Veranstaltungen.
Sprache	Deutsch / Englisch
Voraussetzung	Immatrikulation in den MA „Soziale Arbeit und Lebenslauf“
Lehr- / Lernformen	2 Seminare und eine vierstündige Forschungswerkstatt mit Projekt- und Gruppenarbeit; Selbststudium
Studentischer Arbeitsaufwand	540 Std., davon 90 Std. Präsenzzeit
Modulprüfungsleistung	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
Anzahl Credits	15 c

Modul 3	Empirische Verfahren und ihre Grundlagen
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	1 Lehrveranstaltung und eine zweisemestrige Forschungswerkstatt
Modulverantwortung	Prof. Dr. Wolfram Fischer
Lehrende im Modul	Bereswill, Bracker, Bukowski, Dreßke, Fischer, Glinka, Goblirsch, Göckenjan, Hanschitz, Lübke, Neuber, Spies, Windisch
Qualifikationsziel, Lerninhalte	Die Studierenden können eigenständige empirische Fragestellungen unter der Forschungsperspektive von Lebenslagen, Lebenslauf und Biographie entwickeln, dazu passende empirische Verfahren zuordnen und die Fragen selbstständig bearbeiten. Sie kennen die methodologischen Grundlagen und verstehen den Unterschied zwischen Grundlagenforschung und Forschung zur Unterstützung der Lösung aktueller sozialer Probleme. Sie sind in der Lage überschaubare Projekte zu planen und durchzuführen. Schwerpunkt des Moduls ist die Einübung in mindestens eine praktische Forschungstechnik und deren Lokalisierung in einem breiten Spektrum vorwiegend fallrekonstruktiver Verfahren. Die folgenden Schwerpunkte dienen der Vertiefung und Erweiterung der in Modul 2 angelegten Forschungsperspektiven auf Lebenslage – Lebenslauf – Biographie. Das Modul kann auch zur Vorbereitung der MA–Thesis genutzt werden.
Verwendbarkeit des Moduls	MA „Soziale Arbeit und Lebenslauf“
Dauer und Häufigkeit des Angebotes	Das Modul ist auf zwei Semester angelegt und umfasst ein Seminar und eine auf zwei Semester angelegte Forschungswerkstatt.
Sprache	Deutsch / Englisch
Voraussetzung	Immatrikulation in den MA „Soziale Arbeit und Lebenslauf“
Lehr- / Lernformen	Seminare, Forschungswerkstätten, Selbststudium
Studentischer Arbeitsaufwand	630, davon 90 Stunden Präsenz
Modulprüfungsleistung	Eine Forschungsarbeit (ca. 30 S.)
Anzahl Credits	21 c

Modul 4	Forschungspraxis
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	Ein Forschungspraktikum und ein Kolloquium
Modulverantwortung	Prof. Dr. Mechthild Bereswill / Prof. Dr. Eckhard Hansen
Lehrende im Modul	Alle Lehrenden des Fachbereichs
Qualifikationsziel, Lerninhalte	<p>Die Studierenden erhalten Einblick in die laufende Praxis einer empirischen Untersuchung. Sie werden im Umfang von insgesamt 600 Stunden in ein Forschungsteam eingebunden, wo Ihnen eine überschaubare Forschungsaufgabe zur eigenständigen Bearbeitung übertragen wird. Das Praktikum kann in Vollzeit oder in Teilzeit absolviert werden, die Erstellung des Berichts ist in die 600 Stunden integriert. Die Teilnehmenden präsentieren und reflektieren ihre Erfahrungen im begleitenden Kolloquium und lernen, unterschiedliche Forschungskontexte und Forschungsstile, Planungsprozesse und Arbeitsbedingungen im Forschungsbetrieb einzuschätzen und den Einfluss von Forschung auf Praxis zu reflektieren.</p> <p>Das Praktikum kann in einem an der Universität Kassel laufenden Projekt, in einem Forschungsprojekt an einer anderen Universität, auch im Ausland, oder in einem wissenschaftlich einschlägigen, außeruniversitären Forschungsinstitut, zu dem der Fachbereich Kooperationen unterhält, absolviert werden. Das begleitende Kolloquium wird in Blockform angeboten, die Ergebnisse der eigenen Forschungsarbeit werden in einem eigenen Forschungsbericht dargelegt (der auch in englischer oder einer anderen fremden Sprache abgefasst werden kann).</p>
Verwendbarkeit des Moduls	MA „Soziale Arbeit und Lebenslauf“
Dauer und Häufigkeit des Angebotes	Das jährlich angebotene Modul umfasst ein Semester, inklusive eines Praktikums (i.d.R. in der vorlesungsfreien Zeit), das nach Absprache auch in Teilzeit und über einen längeren Zeitraum absolviert werden kann.
Sprache	Deutsch / Englisch
Voraussetzung	Immatrikulation in den MA „Soziale Arbeit und Lebenslauf“
Lehr- / Lernformen	Praktikum und ein Kolloquium (in Blockform)
Studentischer Arbeitsaufwand	630 Stunden, davon 600 für das Praktikum (inklusive die Erstellung des Forschungsberichtes) und 30 Std. Präsenzzeit im Kolloquium
Modulprüfungsleistung	Forschungsbericht
Anzahl Credits	21 c

Modul 5	Social Work in the Life Course International Perspectives on Institutional Settings, Users Needs and Professional Concepts
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	Eine Ringvorlesung und ein siebentägiger internationaler Workshop
Modulverantwortung	Prof. Dr. Eckhard Hansen / Prof. Dr. Mechthild Bereswill
Lehrende im Modul	Alle Lehrenden des Fachbereichs sowie GastwissenschaftlerInnen (auch aus dem Ausland)
Qualifikationsziel, Lerninhalte	<p>Die Teilnehmer/innen lernen unterschiedliche Perspektiven auf Soziale Arbeit im internationalen Vergleich kennen. Systematisch eingeübt wird dabei der Perspektivewechsel zwischen institutionen- und adressatenbezogenen Ansätzen, verbunden mit der Reflexion auf ausgewählte aktuelle Diskurse und Problemstellungen und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit.</p> <p>In der vorbereitenden Ringvorlesung, die auch mit auswärtigen und internationalen Gästen bestritten wird, lernen die Studierenden unterschiedliche Blickwinkel auf Soziale Probleme und ihre Bearbeitung kennen (Sozialpolitik, Theorien Sozialer Arbeit, Soziale Therapie, Organisationsberatung). Die Veranstaltung dient zugleich der Vorbereitung eines Workshops mit internationalen Gästen.</p> <p>Im Mittelpunkt des fremdsprachig, in der Regel englischen Workshops steht die gemeinsame Arbeit an Vorhaben der Studierenden, begleitet durch ein Vortrags- und Diskussionsprogramm mit internationalen Wissenschaftler/innen. Neben dem Erwerb von Fremdsprachen- und Argumentationskompetenz lernen die Teilnehmer/innen Formen der kollegialen Beratung zu praktizieren und dabei ebenfalls eine international vergleichende Perspektive einzunehmen.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	MA „Soziale Arbeit und Lebenslauf“
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Einsemestrig, jährlich
Sprache	Englisch (Französisch, möglicherweise eine weitere Sprache)
Voraussetzung	Immatrikulation in den MA „Soziale Arbeit und Lebenslauf“ oder einen angrenzenden Studiengang der Universität Kassel oder einer anderen, auch ausländischen Hochschule
Lehr- / Lernformen	<p>Besuch und Mitgestaltung einer Ringvorlesung zu einem aktuellen Schwerpunktthema der Sozialen Arbeit, das aus der Perspektive unterschiedlicher, am Fachbereich vertretener und einschlägiger Ansätze, auch von GastreferentInnen bearbeitet wird.</p> <p>Vor- und Nachbereitung sowie Teilnahme an einem Workshop mit Plenarvorträgen und Arbeitsgruppen, in denen ein eigenes Papier (ca. 10 Seiten) vorgestellt wird, in der Regel in englischer Sprache, wenn möglich auch in anderen Fremdsprachen</p>
Studentischer Arbeitsaufwand	270 Stunden, davon 90 Präsenzstunden für den Workshop und 30 Stunden für die Ringvorlesung, die restlichen Stunden verteilen sich auf die Vorbereitung des Workshops in Arbeitsgruppen (30 Std.) und das Selbststudium (Paper, Vorbereitung mündl. Prüfung)
Modulprüfungsleistung	Mündliche Prüfung zu einem Schwerpunkt des Workshops
Anzahl Credits	9 c

Modul 4 + 5 (alternativ)	Studien- und Forschungsaufenthalt im Ausland
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	Ein Forschungspraktikum und Kolloquium (aus dem in Modul 4)
Modulverantwortung	Prof. Dr. Eckart Hansen / Prof. Dr. Mechthild Bereswill
Lehrende im Modul	Alle, die ein Kolloquium in Modul 4 anbieten und Lehrende der Partnerhochschulen und Forschungsinstitute im Ausland
Qualifikationsziel, Lerninhalte	<p>Die Studierenden lernen die theoretische Erfassung, empirische Untersuchung und gesellschaftspolitische Bearbeitung ausgewählter sozialer Probleme in einer anderen Gesellschaft kennen und vertiefen diesen Einblick durch eine eigene Schwerpunktsetzung. Zusätzlich zu einschlägigen Lehrveranstaltungen gewinnen sie Einblick in Forschungsprozesse/-projekte eines der Fachgebiete der jeweiligen Partnerhochschulen und können sich aktiv an laufenden Untersuchungen beteiligen.</p> <p>Alternativ können sie einen Forschungsaufenthalt an einem als universitär anerkannten Forschungsinstitut im Ausland absolvieren. Hierbei wird ihnen im Rahmen einer Vollzeittätigkeit eine überschaubare Aufgabe in einem Forschungsprozess übertragen.</p> <p>Sie präsentieren und reflektieren ihre Erfahrungen im Rahmen eines in kompakter Form angebotenen Kolloquiums.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	MA „Soziale Arbeit und Lebenslauf“
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Einsemestrig, jährlich
Sprache	Deutsch / Englisch / Französisch (möglicherweise eine weitere Sprache)
Voraussetzung	Immatrikulation in den MA „Soziale Arbeit und Lebenslauf“
Lehr- / Lernformen	Begleitende Veranstaltungen (wird von der jeweiligen Partnerhochschule oder dem Forschungsinstitut festgelegt) und Kolloquium (aus dem Modul 4)
Studentischer Arbeitsaufwand	900 Stunden, davon mind. 10 Std. Präsenz im Kolloquium
Modulprüfungsleistung	Portfolio
Anzahl Credits	30 c

Modul 6	Schlüsselkompetenzen
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	Maximal 5 Lehrveranstaltungen
Modulverantwortung	Prof. Dr. Karin Lackner
Lehrende im Modul	Alle Lehrenden des Fachbereichs, zentrale Einrichtungen (Uni Kassel) und Lehrende anderer Fachbereiche und Hochschulen
Qualifikationsziel, Lerninhalte	<p>Die Studierenden lernen partizipative Prozesse im Zusammenspiel von Wissenschaft und Praxis zu unterschiedlichen gesellschaftlichen Problemlagen zu gestalten. Dazu zählt zum einen die Fähigkeit, Sozialarchitektur und Designs für diverse Veranstaltungsformate (Großveranstaltungen, Tagungen, Workshops, Gruppenveranstaltungen, etc.) zu entwickeln, zum anderen die Kompetenz, partizipative Prozesse zu moderieren und zu steuern.</p> <p>Nach erfolgreich absolviertem Programm können die TeilnehmerInnen Prozesse in Format, Design und Kommunikation so gestalten, dass die Entwicklung gesellschaftspolitischen Bewusstseins unterstützt und partizipatives Verhalten – im Sinne der Bildung für Nachhaltige Entwicklung – geübt und langfristig umgesetzt werden kann. Das Angebotsspektrum orientiert sich darüber hinaus an den „Rahmenvorgaben für Schlüsselkompetenzen in Bachelor- und Masterstudiengängen der Universität Kassel“.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	MA „Soziale Arbeit und Lebenslauf“
Dauer und Häufigkeit des Angebotes	Keine Semesterbegrenzung, die notwendigen Veranstaltungen können während des gesamten Masterstudiengangs erbracht werden. Die Veranstaltungszahl kann variieren (je nach festgelegtem Workload der Veranstaltungen, die nicht vom Fachbereich angeboten werden).
Sprache	Deutsch / Englisch
Voraussetzung	Immatrikulation in den MA „Soziale Arbeit und Lebenslauf“
Lehr- / Lernformen	<p>Die Seminare werden teilnehmerInnenorientiert designt und partizipativ gestaltet. Eine Begrenzung der TeilnehmerInnenzahl ist aufgrund des prozessorientierten Charakters der Lehrveranstaltungen ebenso notwendig wie eine durchgehende Anwesenheit während der Seminarzeiten.</p> <p>Der Besuch einschlägiger Angebote anderer Fachbereiche und zentraler Einrichtungen (z.B. Sprachenzentrum) der Universität Kassel und anderer Universitäten wird in Absprache mit der/dem Modulbeauftragten im Umfang von maximal 6 credits anerkannt.</p>
Studentischer Arbeitsaufwand	360 Stunden, davon 150 Stunden Präsenzzeit
Modulprüfungsleistung	Schriftlich oder medial angelegte Abschlussarbeit
Anzahl Credits	12 c

Modul 7	Abschlussmodul MA–Thesis und Kolloquium
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	Ein begleitendes Kolloquium
Modulverantwortung	Fachbereich
Lehrende im Modul	Alle Lehrenden des Masterstudienganges
Qualifikationsziel, Lerninhalte	<p>In der Masterarbeit zeigt die/der Studierende, dass sie/er eine für die Sozialen Arbeit relevante Frage mit wissenschaftlichen Methoden eigenständig bearbeiten kann. Die Arbeit qualifiziert für wissenschaftliche Betätigung und eröffnet die formale Möglichkeit zur Promotion. Das Thema der Masterarbeit wird nach Zulassung zur Prüfung frühestens zum Ende des dritten Semesters ausgegeben.</p> <p>Das Kolloquium erlaubt den Studierenden die Kontextuierung ihrer Arbeit in einem wissenschaftlichen Diskurs.</p> <p>Es handelt sich um eine erste Forschungsarbeit, die erkennen lässt, dass ein wissenschaftlicher Beitrag zur Disziplin geleistet werden kann.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	MA „Soziale Arbeit und Lebenslauf“
Dauer und Häufigkeit des Angebotes	jedes Semester
Sprache	Deutsch / Englisch
Voraussetzung	Meldung zur Prüfung
Lehr- / Lernformen	Begleitendes Kolloquium, Prüfungskolloquium, Selbststudium und Erstellung der Masterarbeit
Studentischer Arbeitsaufwand	900 Std., davon 30 Std. Präsenzzeit
Modulprüfungsleistung	<p>1. Erstellung der Masterarbeit (Masterthesis)</p> <p>2. Prüfungskolloquium (Vorstellung/Verteidigung der Masterarbeit) (max. 60 Minuten)</p> <p>Die Modulnote setzt sich mit folgender Gewichtung aus den beiden Teilleistungen zusammen: Masterthesis (80%) und Prüfungskolloquium (20%).</p>
Anzahl Credits	30 c